

Neuer Vorstand der jüdischen Gemeinde gewählt



**ISRAELITISCHE
RELIGIONSGEMEIN-
SCHAFT WÜRTEM-
BERGS (IRGW)**

Hospitalstraße 36
70174 Stuttgart
T. 0711/228 36-0
F. 0711/228 36-18

www.irgw.de

**PRESE-
MITTEILUNG**

Stuttgart, den 8. Dezember 2009 - 22. Kislew 5770 Am heutigen Dienstag, den 8. Dezember 2009 hat sich die Anfang November 2009 neu gewählte Repräsentanz der IRGW konstituiert und einen neuen Vorstand gewählt. Dem dreiköpfigen, geschäftsführenden Vorstand gehören künftig Barbara Traub M.A. als Vorstandssprecherin, Susanne Jakobowski und Michael Kashi an. Die Amtszeit der Repräsentanz beträgt drei Jahre.

Am 1. November 2009 fanden Wahlen zur neunköpfigen Repräsentanz der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württembergs (IRGW), der jüdischen Gemeinde für den württembergischen Landesteil Baden-Württembergs, statt. Aus den Wahlen gingen als künftige Repräsentanten hervor: Arno Fern, Vladimir Grubnik, Dr. Michael Itskov, Susanne Jakobowski, Michael Kashi, Binah Rosenkranz, Barbara Traub M.A., Eduard Vinokurov und Martin Widerker. (Namen in alphabetischer Reihenfolge)

Die neu gewählte Repräsentanz konstituierte sich am heutigen 8. Dezember 2009. Als Vorstand, der für die Repräsentanz die Geschäfte der IRGW während der anstehenden, dreijährigen Legislaturperiode führen wird, wählte die Repräsentanz Barbara Traub M.A. als Vorstandssprecherin, Susanne Jakobowski und Michael Kashi. Als stellvertretendes Mitglied des Vorstands wurde Binah Rosenkranz gewählt.

Als Delegierter der IRGW zum Direktorium des Zentralrats der Juden in Deutschland wählte die Repräsentanz Martin Widerker. In derselben Sitzung wurden auch die Vorsitzenden der verschiedenen Kommissionen der IRGW gewählt.

Meinhard M. Tenné, Ehrenvorstandsmitglied der IRGW, eröffnete die Sitzung und zitierte aus Kohelet, Kapitel 3, Verse 1-8 und betonte besonders die Bedeutung von „Schalom“ [hebr. Frieden]. Er hoffe, dass die kommenden Jahre eine Zeit des Friedens sein mögen. Landesrabbiner Netanel Wurmser zitierte in seinem Grußwort den Wochenabschnitt des letzten Schabbat, wobei er die Bedeutungen des Boten („Malachim“), der Gabe („Doron“) und des Gebets („Tfilla“) in ihrer Wechselwirkung hervorhob.

Barbara Traub M.A. und Landesrabbiner Netanel Wurmser drückten ihre Hoffnung aus, dass man in der Repräsentanz eine fruchtbare Diskussionskultur zum Wohle der jüdischen Gemeinde pflegen möge.

Kontakt:

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne unter Tel. 0711 / 228 36-24 zur Verfügung.

Die IRGW ist die jüdische Gemeinde für den württembergischen Landesteil Baden-Württembergs. Ihre Wurzeln reichen bis ins Jahr 1832, das Jahr der formellen Gründung der jüdischen Gemeinde in Stuttgart, zurück. 1912 wurde die IRGW als Körperschaft des öffentlichen Rechts anerkannt. Seit ihrer Wiedergründung 1945 ist die IRGW auf mittlerweile mehr als 3.000 Gemeindeglieder angewachsen.

Zur flächendeckenden Betreuung unserer Gemeindeglieder in ganz Württemberg unterhält die IRGW Zweigstellen in einer Reihe von Städten.

Mit Kindergarten, der Jüdischen Grundschule Stuttgart (JGS) und einem Hort sichert die IRGW für Familien in ganz Baden-Württemberg die jüdische Erziehung ihres Nachwuchses.

Jüdischer Religionsunterricht kann in ganz Baden-Württemberg als versetzungsrelevantes Pflichtfach gewählt werden.